

Niederschrift

über die am 18.12.2025, um 20:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Thüringen stattgefundene
6. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen.

Vorsitzender:	Bürgermeister Mag. Harald Witwer,
Anwesend:	Dipl.-Ing. (FH) Werner Madlener, , Markus Hartmann, , Berno Witwer, , Ing. Franz Haid, , Gerhard Burtscher, , Jürgen Küng, , Manfred Berle, , Melanie Loretz, , Michael Tschann, , Ing. Pascal Madlener, BSc MSc, , Patrick Studer, , DI (FH) Otto Rinner, , Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf, , Stefan Hartmann, , Iris Kriegl, , Rachel Witwer, , Noah Witwer, , Hans-Jörg Rieger,
Ersatzmitglieder:	Ugur Akin, , Michaela Wrann,
Entschuldigt:	Beate Schwärzler, , Mario Vonbank,

Tagesordnung:

A) Beschlussgegenstände

1. Genehmigung der Niederschrift über die am 16.10.2025 stattgefundene 5. Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen
2. Vergaben Kinderhaus
3. Umgestaltung Kreuzungsbereich St. Anna Straße / L193 / L50
4. Vergaben Kleinwasserkraftwerk Unterstufe
5. IT-Leistungsvereinbarung (Version 4.0) – Beratung und Beschlussfassung

6. Gewerbepark Blumenegg – Verwendung der Kommunalsteuereinnahmen für das Jahr 2025
7. Gebühren & Tarife 2026
8. Beschäftigungsrahmenplan 2026
- B) Bericht des Bürgermeisters**
- C) Allfälliges**

Verlauf der Sitzung und Beschlussfassung:

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister bittet alle Anwesenden sich von deren Stühlen zu erheben und in einer Schweigeminute dem verstorbenen Bürgermeister a.D. und Ehrenringträger der Gemeinde Thüringen Helmut Gerster zu gedenken, nachdem er folgende Gedanken verlesen hat.

Helmut Gerster wurde im Jahr 1942 in der Gemeinde Thüringen geboren und wuchs in Thüringen auf. Helmut Gerster wurde im Jahr 1975 in die Gemeindevertretung von Thüringen gewählt und war vom 16. Mai 1980 durchgehend bis zum 16. Jänner 2004 als Bürgermeister von Thüringen tätig. Während seiner Amtszeit wurden wichtige Meilensteine, wie etwa die Kanalisierung und Trinkwasserversorgung, Nachnutzung des Kastner-Areals, Zentrumsentwicklung, Gründung des Sozialsprengels, Ässa&Tschässa, Blumenegger Neujahrsempfang, Weihnacht auf Falkenhorst sowie viele weitere Projekte umgesetzt und erreicht. Der Erwerb und die Sanierung der Villa Falkenhorst zählten wohl zu seinen größten politischen Leistungen. Im Jahr 2015 wurde ihm für seine wertvollen Verdienste der Ehrenring der Gemeinde Thüringen verliehen.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen Gerold Jenny zum Tagesordnungspunkt 2, Roland Köfler zu den Tagesordnungspunkten 2, 3 und 4 sowie Markus Mähr zum Tagesordnungspunkt 4.

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

1. Genehmigung der Niederschrift über die am 16.10.2025 stattgefundene 5. Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 16.10.2025 stattgefundene 5. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

2. Vergaben Kinderhaus

Im Rahmen des Neubaus des Kinderhauses gelangen drei weitere Gewerke (Möbelbau, Bewegungsraum & PU-Beschichtung sowie Nachtragsangebot Innentüren) zur Vergabe. Die Auskunftsperson Gerold Jenny berichtet über die Angebotsöffnungen, die durchgeführten Angebotsprüfungen, die jeweiligen Preisspiegel sowie die Ergebnisse der Aufklärungs- bzw. Nachverhandlungsgespräche.

Vergabe Möbelbau:

Für das Gewerk eingebautes Mobiliar wurde ein Direktvergabeverfahren mit vorheriger Bekanntmachung durchgeführt. Im Preisspiegel vom 20.11.2025 reihen sich die eingelangten Angebote wie folgt:

Preisspiegel vor Aufklärungsgespräch:

<u>Kostenanschlag:</u>	<u>379.999,50 € netto (100 %)</u>
Tischlerei Grübler GmbH:	433.839,20 € netto (114,2 %)
Tischlerei Scheschy GmbH:	473.745,53 € netto (124,7 %)
Tischlerei Jussel GmbH:	522.538,23 € netto (137,5 %)
Lenz-Nenning GmbH:	621.449,18 € netto (168,2 %)
Spechtenhauser Holz- und Glasbau GmbH:	639.196,63 € netto (168,2 %)
Josef Feuerstein GmbH & Co KG:	857.925,39 € netto (225,8 %)
Sternath Tischlerei KG:	975.498,16 € netto (256,7 %)

Im Zuge des Aufklärungsgespräches mit den topgereihten Anbietern wurden Kalkulationsfehler bei der Tischlerei Grübler GmbH korrigiert und zugleich nutzerbedingte Änderungen – insbesondere drei Unterbauschränke und drei Podestanpassungen – eingearbeitet.

Preisspiegel nach Aufklärungsgespräch:

<u>Kostenanschlag:</u>	<u>379.999,50 € netto (100 %)</u>
Tischlerei Grübler GmbH:	456.620,54 € netto (inkl. 5 % Nachlass / 120,2 %)
Tischlerei Jussel GmbH:	474.044,63 € netto (inkl. 12,4 % Nachlass / 124,7 %)
Tischlerei Scheschy GmbH:	487.938,53 € netto (inkl. 5 % Nachlass / 128,4 %)

Die rechnerische und formale Prüfung ergab keine ausschließenden Mängel. Die Auskunftsperson empfiehlt der Gemeindevertretung die Zuschlagserteilung an die Tischlerei Grübler GmbH.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe an die Tischlerei Grübler GmbH zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 456.620,54 €.

Vergabe Bewegungsraum & PU-Beschichtung:

Für den Sporthallenausbau des Bewegungsraumes einschließlich PU-Boden wurde ein Direktvergabeverfahren durchgeführt. Im Preisspiegel vom 17.11.2025 ergibt sich folgende Reihung:

Preisspiegel vor Aufklärungsgespräch:

<u>Kostenanschlag:</u>	<u>250.327,00 € netto (157,1 %)</u>
Sportbau Walser GmbH:	397.585,29 € netto (100 %)

Da Sportbau Walser der Billigstbieter ist, wurde eine Angebotsprüfung nach BVergG durchgeführt. Im Zuge des Aufklärungsgespräches wurden Preisbestandteile näher erläutert und seitens der Firma nachgebessert.

Preisspiegel nach dem Aufklärungsgespräch:

<u>Kostenanschlag:</u>	<u>250.327,00 € netto (100 %)</u>
Sportbau Walser GmbH:	385.657,73 € netto (154,1 %)

Es wurden weder formale noch rechnerische Mängel festgestellt. Eine vertiefte Prüfung oder Sensitivitätsuntersuchung war nicht erforderlich.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe an die Sportbau Walser GmbH zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 385.657,73€.

Zusatzauftrag NA001 – Innentüren (Plananpassung)

Für die Plananpassung NA001 Innentüren liegt ein Zusatzauftrag zum Hauptauftrag A25-00020 vom 26.09.2025 vor. Es handelt sich um ein Direktvergabeverfahren auf Basis des bereits bestehenden Vertragsverhältnisses.

Da lediglich ein Zusatzangebot der bestehenden Auftragnehmergemeinschaft eingelangt ist, ergibt sich folgender Preisspiegel:

Angebot / Preisspiegel - Bietergemeinschaft Dünser Elmar e.U. / Stuchly GmbH & Co KG:

– Leistungssumme netto:	45.144,10 €
– Nachlass laut LV:	-902,88 € (-2 %)
– Gesamtpreis netto:	44.241,22 €
– Umsatzsteuer (20 %):	8.848,24 €
– Auftragssumme brutto:	53.089,46 €

Ein Aufklärungsgespräch war nicht erforderlich, da das Angebot vollständig und prüffähig vorlag und die Vertragsbedingungen des Hauptauftrags vollinhaltlich gelten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe des Zusatzauftrages NA001 in der Höhe von netto 44.241,22 € an die Bietergemeinschaft Dünser Elmar e.U. / Stuchly GmbH & Co KG.

Geplant ist die Vergabe der losen Möbel, die Vergabe der Baureinigung sowie die Vergabe der Außenanlage (Pflasterbeläge, Bauminself, Bäume, Gärtnerarbeiten, Spielplätze, Einhausungen, Zaun,..) in der nächstfolgenden Gemeindevertretungssitzung.

3. Umgestaltung Kreuzungsbereich St. Anna Straße / L193 / L50

Die Arbeitsgruppe Kreuzung hat sich mit der Verkehrssituation im Bereich der Einmündung der St. Anna Straße in die L193 bzw. L50 befasst. Zentrales Anliegen der Arbeitsgruppe war es, kurzfristig den besonders kritischen Punkt im Bereich der Einfahrt in die St. Anna Straße zu entschärfen. Derzeit müssen einfahrende LKWs sowie Linien- und Schulbusse beim Abbiegen von der Landesstraße in die St. Anna Straße regelmäßig auf die befahrbaren Gehsteige ausweichen, was sowohl für Fußgänger als auch für den Begegnungsverkehr eine nicht unerhebliche Gefährdung darstellt.

Zur Verbesserung dieser Situation wurde von der Arbeitsgruppe „Kreuzung“ die Einholung von Angeboten von externen Planungsbüros empfohlen.

Dazu wurden die Büros Probus und Adler & Partner zur Angebotslegung angefragt:

Dazu ist ein Angebot der Firma Probus in der Höhe von brutto 40.831,20€ sowie eines der Firma Adler & Partner in der Höhe von brutto 21.518,57€ eingelangt. Die Angebote umfassen das straßenbauliche Projekt, die Begleitung der Ausführungsphase sowie Nebenkosten.

Die Liste B.H.U.N.D. beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes 3.

Im Rahmen der Diskussion wird klargestellt, dass lediglich die Planung vergeben werden soll und nicht bereits die Begleitung der Ausführungsphase bevor eine Ausschreibung der Bauleistungen erfolgt. Ziel ist eine Planung, die klare Entscheidungsgrundlagen bietet und sicherstellt, dass die angedachte Lösung mit einer späteren, umfassenderen Kreuzungsneugestaltung kompatibel bleibt und nicht erneut grundlegend überarbeitet werden muss.

Thematisierte Kosten für die Vermessung fallen zum aktuellen Stand nicht in Form von Leistungen eines Vermessungsbüros an, da das DLZ eigene Vermessungsgerät zur Anwendung gelangen kann, da die Arbeiten ausschließlich auf Eigengrund durchgeführt werden würden.

Auf diese Vorgehensweise können sich alle anwesenden Gemeindevertreter verständigen und der ursprünglich vorgebrachte Vertragungspunkt wird von der Liste B.H.U.N.D. zurückgezogen.

In der Folge wird der Vergabevorschlag zur Abstimmung gebracht. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Planungsleistungen zur Umgestaltung des Kreuzungsbereichs St. Anna Straße / L193 / L50 an das Büro Adler & Partner mit einer Bruttogesamtsumme in der Höhe von 21.518,57€, mit der Prämisse, dass nur der Teil der Planungsleistungen umgesetzt wird und die weiteren Kosten, erst im Falle einer Umsetzung zur Anwendung gelangen.

4. Vergaben Kleinwasserkraftwerk Unterstufe

In der Sitzung wird nach kurzer Einführung festgehalten, dass die Gemeindevertretung heute eine grundsätzliche Entscheidung zur Umsetzung des Projekts „Kleinwasserkraftwerk Schwarzbach Unterstufe“ zu treffen hat. Der Bürgermeister verweist darauf, dass ein positiver Wasserrechtsbescheid derzeit noch nicht ergehen kann, da im Abschnitt zwischen Oberstufe und der geplanten Unterstufe ein bestehendes Wasserrecht von Johann Amann besteht. Herr Amann hat zugesichert, dieses zurückzulegen, sofern die Gemeinde die Umsetzung des Kraftwerks endgültig beschließt. Sämtliche Vergaben stehen daher unter dem Vorbehalt der Zurücklegung des Wasserrechts und der darauffolgenden behördlichen Bescheiderteilung.

Die Auskunftsperson Markus Mähr erläutert das Projekt, die Ausschreibungsergebnisse sowie die Wirtschaftlichkeitsannahmen. Die Gemeinde unterliegt mit den für das Bauvorhaben relevanten Leistungen nicht dem Bundesvergabegesetz; maßgeblich ist das Wasservergaberecht, weshalb die gewählte Verfahrensgestaltung zulässig ist, erläutert die Auskunftsperson. Alle Beschlüsse in Verbindung mit dem Wasserkraftwerk sind netto zu beschließen.

Folgende Gewerke sind zur Ausschreibung gelangt:

- Baumeisterarbeiten
- Maschinelle und elektrotechnische Ausrüstung
- Stahlwasserbau Fassung

Im Rahmen der Ausschreibung der Baumeisterarbeiten sind folgende Angebote eingelangt:

Anbieter	Angebotspreis netto 95%	Gewährleistungsv. 5%	Punkte
Strabag AG	1.251.349,86€	5 Jahre	99,91
Jäger Bau GmbH	1.318.271,36€	7 Jahre	96,45
Tomaselli Gabriel Bau GmbH	1.269.030,71€	2 Jahre	96,43
Berger & Brunner	1.325.701,19€	7 Jahre	95,94
Hilti & Jehle GmbH	1.387.387,38€	2 Jahre	88,32
Nägele Hoch- u. Tiefbau GmbH	1.852.254,32€	7 Jahre	70,09

Mit den vier erstgereihten Bietern fanden Bietergespräche statt. Es erfolgte eine Nachbesserung der Angebote, welche folgende Reihung ergab.

Anbieter	Angebotspreis netto 95%	Gewährleistungsv. 5%	Punkte
Jäger Bau GmbH, Bludenz	1.173.261,51€	7 Jahre	100,00
Tomaselli Gabriel Bau GmbH	1.185.016,23€	2 Jahre	95,49
Strabag AG	1.268.097,81€	2 Jahre	92,29
Ing. Berger & Brunner	1.276.921,94€	5 Jahre	91,47

Die Kosten für die einzelnen Bauteile setzen sich wie folgt zusammen (netto):

Kleinwasserkraftwerk Schwarzbach Unterstufe	677.237,69€
Ortskanal Schmiedgasse	71.391,59€
Wasserversorgung Sägewinkel / Schmiedgasse	176.884,33€
Straßensanierung	79.853,84€
Vlbg. Netz Strom	65.250,85€
Vlbg. Netz Gas	33.551,35€
A1 Telekom	35.937,55€
Rückbau Kraftwerk Amann	33.154,37€
Summe	1.173.261,57€

davon Anteil Gemeinde Thüringen 1.005.367,45€

Im Rahmen der Ausschreibung der maschinellen und elektrotechnischen Ausrüstung sind folgende Angebote eingelangt:

Fa. Sora GmbH	335.052,00€
Fa. Jank GmbH	unvollständig (nur Maschinensatz)

Angebot nach Bietergespräch mit Optionen und Letztpreis:

Grundangebot	314.174,03€
<u>Option Vorbereitung Schwarzstartfähigkeit</u>	<u>11.028,33€</u>
Zwischensumme Kraftwerk Unterstufe	325.202,35€
<u>Modernisierung Kraftwerkssteuerung Oberstufe</u>	<u>33.778,75€</u>
Angebotssumme	358.981,10€

Im Rahmen der Ausschreibung der Stahlwasserbau Fassung sind folgende Angebote eingelangt:

Fa. Wild Metal / Angebot nach Bietergespräch	27.548,00€
<u>Aufpreis verstärkte Ausführung 10 mm statt 8 mm Blechstärke</u>	<u>3.025,00€</u>
Angebotssumme netto	30.573,00€
<u>abzüglich Nachlass gem. Nachverhandlung -4%</u>	<u>-1.222,92€</u>
Angebotssumme netto	29.350,08€

Die Gegenüberstellung der Ausschreibungsergebnisse zur Kostenschätzung:

Kostenprognose Kostenschätzung 2023 Kostenschätzung 2024 Prognose 12/2025

Baumeisterarbeiten Fa. Jäger Bau		677.237,69€
Stahlwasserbau Fassung Fa. Wild Metal		29.350,08€
Tischler + Bodenleger Standesamt (Schätzung)		35.000,00€
Baukosten	749.644,88€	741.587,77€
Maschinelle + elektrotechnische Ausrüstung Fa. Sora	343.035,00€	335.052,00€
Netzanbindung (Kostenanteil VNE, Schätzung)	11.694,38€	11.694,38€
Summe reine Baukosten	1.104.374,00€	1.088.334,00€
Anschlussgebühr Vorarlberger Energienetze	8.000,00€	2.400,00€
Baunebenkosten	198.787,00€	195.900,00€

Unvorhergesehenes u. Rundung ca. 5%		68.838,00€	68.366,00€
Errichtungskosten netto	1.343.160,00€	1.380.000,00€	1.355.00,00€

Bezüglich möglicher Förderungen wird erläutert, dass entweder eine Investitionsförderung (bis 200 kW grundsätzlich 30 % der Investition, gedeckelt) oder die Marktprämie der ÖMAG genutzt werden kann. Bei der Marktprämie erfolgt eine teilweise Absicherung über gestaffelte Referenztarife, wobei die Differenz zwischen Marktpreis und Referenztarif ausgeglichen wird. Die Förderung der Marktprämie läuft über zwanzig Jahre ab Inbetriebnahme. Der Förderbescheid ist Grundlage für beide Förderungsansuchen. Es kann jedoch nur eine der beiden Förderungen in Anspruch genommen werden.

In der anschließenden Debatte werden unter anderem die aktuelle Zinssituation, die Auswirkungen auf das Budget 2026, die Fördermodalitäten sowie die günstigen Marktbedingungen zur Angebotseinholung diskutiert.

Werner Madlener als Obmann des Energie-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss teilt mit, dass der Ausschuss sich mit den Vergaben in seiner Sitzung vom 04.12.2025 befasst hat und der Gemeindevertretung die Beschlussfassung der präsentierten Vergaben einstimmig empfiehlt.

Die Liste B.H.U.N.D. beantragt die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Der Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes wird mehrheitlich (8:13, Stimmen: Berno Witwer, Noah Witwer, Rachel Witwer, Iris Kriegl, Jürgen Küng, Markus Hartmann, Hans-Jörg Rieger und Stefan Hartmann) abgelehnt.

Es gelangen die drei Vergaben zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich (14:7, Gegenstimmen: Berno Witwer, Noah Witwer, Rachel Witwer, Iris Kriegl, Markus Hartmann, Hans-Jörg Rieger und Stefan Hartmann) die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Jäger Bau GmbH zum Preis von 1.005.367,45€ netto, die Vergabe der maschinellen und elektrotechnischen Ausrüstung an die Sora GmbH zum Preis von 358.981,10 € netto sowie die Vergabe des Stahlwasserbaus an die Firma Wild Metal zum Preis von 29.350,08 € netto. Sämtliche Vergaben werden netto beschlossen und stehen unter dem Vorbehalt der Zurücklegung des bestehenden Wasserrechts sowie der Erteilung der behördlich erforderlichen Bescheide.

Der Bürgermeister dankt Herrn Amann für seine Bereitschaft zur Wasserrechtsrücklegung und spricht der Auskunftsperson Markus Mähr sowie im speziellen Vizebürgermeister Werner Madlener seinen Dank für die umfassende Aufbereitung und Begleitung des Projekts aus.

5. IT-Leistungsvereinbarung (Version 4.0) – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister erläutert eingangs, dass die vorliegende IT-Leistungsvereinbarung in der Version 4.0 eine Überarbeitung der bisherigen Vereinbarung darstellt und künftig die Grundlage für die IT-Betreuung der Gemeinde bildet. Die Vereinbarung wurde im Vorfeld bereits an die Gemeindevertretungsmitglieder übermittelt. Sie umfasst insbesondere die Bereitstellung und Betreuung zentraler IT-Systeme, Softwarelösungen, Supportleistungen sowie die Abrechnungssystematik zwischen den teilnehmenden Gemeinden und der Stadt Bludenz.

In den Vorgesprächen wurde seitens des Bürgermeisters und der Verwaltung festgehalten, dass die Vereinbarung grundsätzlich alternativlos ist, da weder private Anbieter noch kommunale Einzellösungen die erforderliche Breite an Systemen, Spezialisierungen und Schnittstellen abdecken können. Zudem bestehen zahlreiche gemeindespezifische Fachanwendungen, deren Betrieb und Betreuung nur durch eine entsprechend strukturierte, überörtliche Organisation gewährleistet werden kann.

Mehrere Gemeinden und Verbände haben die Leistungsvereinbarung bereits beschlossen. Die Rückmeldungen aus den vorangegangenen Gesprächen wurden in die nun vorliegende Version

eingearbeitet. Insbesondere wurde eine Vereinfachung der Abrechnungssystematik vorgenommen. Die bestehende Kooperation mit der Stadt Bludenz als Leistungserbringerin bleibt weiterhin aufrecht. In der Diskussion wird betont, dass frühere Herausforderungen, insbesondere im Bereich Personalfuktuation und Zuständigkeiten, mittlerweile adressiert wurden und die IT-Abteilung organisatorisch wieder stabil und leistungsfähig aufgestellt ist. Die Gemeindevertretung hält fest, dass es aufgrund der zunehmenden Komplexität der IT-Landschaft und der Vielzahl an Fachanwendungen notwendig ist, die Leistungen gebündelt und professionell zu beziehen. Da keine weiteren Fragen bestehen, wird die IT-Leistungsvereinbarung Version 4.0 zur Abstimmung gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die IT-Leistungsvereinbarung in der vorliegenden Form.

6. Gewerbepark Blumenegg – Verwendung der Kommunalsteuereinnahmen für das Jahr 2025

Der Bürgermeister berichtet, dass in der letzten Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Gewerbepark Blumenegg wie bereits im vergangenen Jahr festgelegt wurde, dass in den Gemeindevertretungen Bludesch und Thüringen beschlossen werden soll, dass die Kommunalsteuer des Gewerbeparks Blumenegg (inkl. der Kommunalsteuer der verkauften Hallen 1 bis 4) aus dem Jahr 2025 dem Gemeindeverband Gewerbepark Blumenegg, zwecks Sondertilgung, zufließen soll.

Aktuell besagt der Beschluss der Gemeindevertretung Thüringen vom 09.07.2015, dass die Kommunalsteuer des Gewerbeparks (inkl. der verkauften Hallen 1 bis 4) für die Tilgung der offenen Bankverbindlichkeiten verwendet wird. Zeitlich ist das somit begrenzt bis zur Tilgung der Bankverbindlichkeiten. Aktuell sollte das per 30.06.2029 der Fall sein. Mit Beschluss der Gemeindevertretung Thüringen vom 14.12.2017 wurde dann festgelegt, dass die Kommunalsteuereinnahmen für den Gewerbepark (inkl. der verkauften Hallen 1 bis 4) bis zum Auslaufen der Fixzinslaufzeit (31.12.2021) zu gleichen Teilen bei den Gemeinden Bludesch und Thüringen verbleiben sollen. Mit Beschluss der Gemeindevertretung Thüringen vom 09.12.2021 wurde diese Frist dann bis zum 31.12.2025 verlängert. Somit würde ab dem 01.01.2026 wiederum der Gemeindevertretungsbeschluss vom 09.07.2015 greifen, der festlegt, dass bis zur Tilgung der Bankverbindlichkeiten die Kommunalsteuereinnahmen dem Gemeindeverband Gewerbepark Blumenegg zufließen. Wenn die Bankverbindlichkeiten auf Null sind, dann endet die bestehende Regelung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Kommunalsteuereinnahmen für das Jahr 2025 für den Gewerbepark Blumenegg (inkl. der Kommunalsteuer der verkauften Hallen 1 bis 4) dem Gemeindeverband Gewerbepark Blumenegg, zwecks Sondertilgung, zufließen soll.

7. Gebühren & Tarife 2026

Der Bürgermeister erläutert die geplanten Gebühren und Abgabeanpassungen sowie auf die damit zusammenhängenden Änderungen der entsprechenden Verordnungen. Grundlage für die Gebühren und Tarifanpassungen waren Indizes wie etwa der Lebenshaltungskostenindex, der Baukostenindex oder etwa vom Dienstleistungszentrum Blumenegg kalkulierte und bekanntgegebene Prozentsätze. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorliegenden Anpassungen der Gebühren und Tarife für das Jahr 2026 sowie die entsprechenden Verordnungen (Hundeabgabeverordnung, Friedhofsgebührenordnung, Kanalordnung, Abfallgebührenverordnung, Wassergebührenverordnung, Taxordnung und die Abfuhrordnung).

8. Beschäftigungsrahmenplan 2026

Ebenfalls liegt der Gemeindevertretung der Beschäftigungsrahmenplan 2026 (Stichtag 01.12.2025) der Gemeinde Thüringen mit 20,97 Vollzeitäquivalent zur Beschlussfassung vor. Der Bürgermeister bringt den Beschäftigungsrahmenplan 2026, welcher zugleich Bestandteil des Voranschlages 2026 ist, separat zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den vorliegenden Beschäftigungsrahmenplan 2026.

B) Bericht des Bürgermeisters

- a) Die Eröffnung des Hochwasserschutzprojektes hat am 19. Oktober stattgefunden.
- b) Am 25. Oktober hat die Trauerfeier von Bgm-ad Helmut Gerster stattgefunden.
- c) Der Danke-Abend für die Helfer von Ässa und Tschässa hat am 28. Oktober im Blu-Thu stattgefunden. Dabei konnten 4.000 Euro an den Krankenpflegeverein übergeben werden. Herzlichen Dank an Reinhold Schneider und seinem Team für die tolle Arbeit.
- d) Am 6. November hat die 43. Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gewerbepark Blumenegg“ stattgefunden. Dabei wurde der Voranschlag einstimmig beschlossen.
- e) Die Preisverteilung der Sieger des Fahrradwettbewerbes „Vorarlberg radelt“ wurde am 8. November im Rahmen des Martinimarktes in Ludesch abgehalten.
- f) Der Kriegersonntag mit Totengedenken wurde am 9. November in der Kirche St. Stephan zelebriert.
- g) Am 14. November hat die Verbandsversammlung des FLZ Blumenegg stattgefunden. Dabei wurde der Voranschlag einstimmig beschlossen.
- h) Ebenfalls am 14. November hat der Blumenegger Sicherheitsstammtisch stattgefunden, bei welchem wieder sicherheitstechnische Fragen diskutiert wurden.
- i) Die „Black Com“-Übung des Landes Vorarlberg wurde ebenfalls am 14. November abgehalten.
- j) Am 17. November haben die Sitzungen des Gemeinschaftsarchivs, der Musikschule Blumenegg Großes Walsertal und des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes stattgefunden. Dabei wurden jeweils die Voranschläge einstimmig beschlossen.
- k) Die Generalversammlung der WFI wurde am 18. November abgehalten. Auch hier wurde der Voranschlag einstimmig angenommen.
- l) In der Regio Sitzung am 20. November wurde ebenfalls der Voranschlag genehmigt sowie die Satzung neu beschlossen.
- m) Am 26. November hat die Verbandsversammlung ÖPNV Walgau stattgefunden. Dabei wurde der Voranschlag 2026 einstimmig zur Kenntnis genommen.
- n) Der Adventsbasar der Pfarre hat am 28. November und der Weihnachtsmarkt der Gemeinde am 7. Dezember stattgefunden. Herzlichen Dank an Markus Hartmann und seinem Team für die Organisation.
- o) Das Gasthaus Rössle hat am 1. Dezember wieder seine Türen geöffnet. Wir heißen Denis Colakovic und sein Team herzlich willkommen.
- p) Das Musical der MMS Thüringen hat am 3. und 4. Dezember in der MS Halle stattgefunden.
- q) Wie wahrscheinlich die meisten mitbekommen haben, musste sich der Leiter des Finanzleistungszentrums Blumenegg (FLZ), Nikolaus Schmid, als auch ich als Geschäftsführer der GIG Thüringen vor Gericht verantworten. Festgestellt wurde vom Gericht, dass bei der GIG Thüringen Umsatzsteuererklärungen bedauerlicherweise von Nikolaus Schmid verspätet eingereicht wurden. Dies wurde von ihm vor Gericht auch eingeräumt. Auch, dass er mich darüber nicht informiert hat. Als ich Ende 2023 darüber vom Finanzamt informiert wurde, habe ich auch umgehend Interventionen vorgenommen, damit das FLZ seine Aufgaben ab dann ordnungsgemäß erledigt und dies wurde seitens des FLZ damals auch mehrfach zugesichert. Es wurde seitens des Gerichts dabei betont, dass der Republik Österreich keinerlei Schaden entstanden ist, da die gesamten Steuern ohnedies zu 100% bezahlt wurden, es kam lediglich zu einer Verspätung, da die Sachen ohne meine Kenntnis zu lange liegen geblieben sind. Wir werden nun abwarten bis das Urteil schriftlich zugestellt wird. Ich bitte um Verständnis, dass ich deshalb im Moment keine weitere Kommentierung vornehmen kann. Auf Montag ist eine weitere Sitzung des GIG-Beirats eingeplant, wo das weitere Vorgehen besprochen wird. Für mich abschließend ganz wichtig: Niemand hat sich bereichert, niemand wurde geschädigt, keiner hat sich auch nur irgendeinen Vorteil verschafft.

- r) Am Samstag, 20. Dezember findet wieder Weihnacht auf Falkenhorst statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.
- s) Der 28. Neujahrsempfang der Blumenegg-Gemeinden findet am 9. Jänner in der Walgaukaserne Bludesch statt. Interessante Denkanstöße zum Jahreswechsel liefert Brigadier Mag. Gunther Hessel, Militärkommandant Vorarlberg, in seinem Vortrag „Sicherheit verbindet, gemeinsam für Sicherheit, Frieden und Freiheit!“

C) Allfälliges

Otto Rinner berichtet, dass am 28. Oktober bei der konstituierenden e5-Teamsitzung ein neues junges schlagkräftiges Team gefunden wurde, dass Alexander Ulmer das e5-Team führen wird, zusammen mit Pascal Madlener und Patrick Studer ein Kernteam bildet und von einigen bisherigen Teammitglieder unterstützt wird. Am 24.11. wurde die 1. Teamsitzung vom designierten Teamleiter organisiert. Am 3.12. vertrat Otto Rinner „e5-Thüringen“ bei der 85. Teamsitzung der Energieregion Blumenegg. Alexander Ulmer koordiniert zukünftig die Thüringer e5-Belange. Markus Hartmann und Otto Rinner nahmen am 28.11. beim sehr interessanten regionalen Vernetzungstreffen „Aktive Mobilität“ der Region im Walgau teil. Das entsprechende Protokoll wurde der Gemeindevertretung am 18.12. übermittelt. Markus Hartmann und Otto Rinner freuen sich über interessierte Rückfragen.

Franz Haid bringt vor, dass es im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung des neuen Kinderhauses unbedingt notwendig sei, die Verkehrssituation im Bereich der Kreuzung St. Anna Straße – L193 – L50 bis zur Inbetriebnahme zu verbessern. Er verweist insbesondere auf die aktuelle Gefahrenlage und ersucht um zeitnahe Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Darüber hinaus regt er an, im Abschnitt zwischen der Sparkasse und der Kreuzung bei der Bezirkshauptmannschaft eine Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h zu beantragen.

Thomas Schöpf berichtet im Anschluss aus der letzten Sitzung des Bau- und Raumplanungsausschusses. Auskunftspersonen waren Andreas Weber sowie Manuel Witwer. Schwerpunktthema war das Fuhrparkkonzept der Ortsfeuerwehr Thüringen, zu dem weitere vertiefende Abklärungen vorgenommen werden. Zusätzlich wurde über den Stand laufender Widmungsverfahren informiert. Weiters wurden die ersten Basisdaten zur möglichen Nachnutzung des alten Kindergartens an sämtliche Gemeindevertreter übermittelt.

Melanie Loretz bedankt sich im Namen der Organisatoren bei allen Helferinnen und Helfern, die beim Aufbau des Weihnachtswaldes mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde für die Bereitstellung von Jause und Getränken. Der Weihnachtswald bleibt voraussichtlich bis zum 6. bzw. 7. Jänner bestehen. Zusätzlich berichtet sie, dass im Jugendraum bereits erste Arbeiten durchgeführt wurden, insbesondere das Entfernen einzelner Wandbereiche. Sie weist außerdem darauf hin, dass das Adventfenster am 14. Dezember sehr gut besucht war und bedankt sich nochmals bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Berno Witwer erkundigt sich hinsichtlich der organisatorischen Zuständigkeiten, ob nach wie vor Nikolaus Schmid als Leiter des FLZ Blumenegg tätig ist. Zudem stellt er die Frage, ob es möglich wäre, die Niederschriften des Gemeindevorstandes künftig auch den Fraktionen zu übermitteln. Weiters regt er an, in Protokollen und Vorlagen klar auszuweisen, ob Beträge in Netto- oder Bruttodarstellung angeführt sind. Ergänzend ersucht er darum, dass die Mitglieder der Gemeindevertretung bei den E-Mail-Einladungen in „CC“ gesetzt werden, wenn Ausschusssitzungen stattfinden, damit diese – sofern gewünscht – als Zuhörerinnen und Zuhörer teilnehmen können; eine aktive Teilnahme wäre dabei nicht vorgesehen.

Der Bürgermeister antwortet, dass Nikolaus Schmid derzeit noch Leiter des FLZ Blumenegg tätig ist. Die zur Beschlussfassung gelangenden Beträge werden immer in jener Form (brutto oder netto) präsentiert, in welcher diese auch zu beschließen sind.

Markus Hartman teilt Berno Witwer mit, dass die Protokolle nicht zugesendet werden, jedoch jedes Mitglied der Gemeindevertretung das Recht hat, Einblick darin zu nehmen.

Markus Hartmann erkundigt sich zum aktuellen Stand der Weiherverordnung.

Berno Witwer erläutert, dass er die Angelegenheit bereits besprochen hat und Martin Bitschnau mit der Ausarbeitung der Verordnung beschäftigt ist, der Entwurf jedoch noch nicht fertig ausgearbeitet ist.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für die konstruktive und gute Zusammenarbeit. Es zeuge von hoher Qualität, wie respektvoll miteinander umgegangen werde und wie konsequent die Sache zum Wohle der Menschen in der Gemeinde Thüringen in den Vordergrund gestellt werde.

Sein Dank gilt ebenso der Verwaltung, die das Aushängeschild der Gemeinde und eine sehr große Stütze für ihn sei. Er dankt Amtsleiter Johannes Rauch, stellvertretend für alle Gemeindebediensteten sowie das DLZ und FLZ Blumenegg und all jene, die sich zum Wohle der Gemeinde Thüringen engagieren. Auch den Schulen, dem Kindergarten und der Kleinkindbetreuung spricht er seinen Dank aus, da dort eine wichtige und hervorragende Arbeit geleistet werde.

Er appelliert daran, auch in weiterhin herausfordernden Zeiten ein gutes gemeinschaftliches Klima zu bewahren. Jede und jeder könne dazu einen Beitrag leisten.

Abschließend wünscht er allen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage im Kreis der Familien, einen guten Rutsch sowie viel Energie für das neue Jahr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen einlangen, schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21:43 Uhr

Schriftführer:

Johannes Rauch, BA,

Genehmigt von:

Mag. Harald Witwer

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

	Unterzeichner	Gemeinde Thüringen
	Datum	2026-02-06T09:53:08+01:00
	Prüfinformation	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können bei der Gemeinde Thüringen Dorfstraße 21 6712 Thüringen überprüft werden.

Genehmigt durch die Gemeindevertretung
vom 05.02.2026

i. A. 